



# KENNZAHLEN DER SCHWEIZER PFERDEBRANCHE 2024

Julie Perey, Agroscope SNG

Jährlich stellt das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope eine Auswahl an Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche vor. Interessante sozioökonomische Analysen und Trends des Vorjahres in Bezug auf die Haltung und Nutzung von Equiden sowie Zahlen aus der Zucht und anderen Aspekten des Schweizer Pferdebestandes werden in diesem Artikel präsentiert.

## Eckdaten zum Equidenbestand

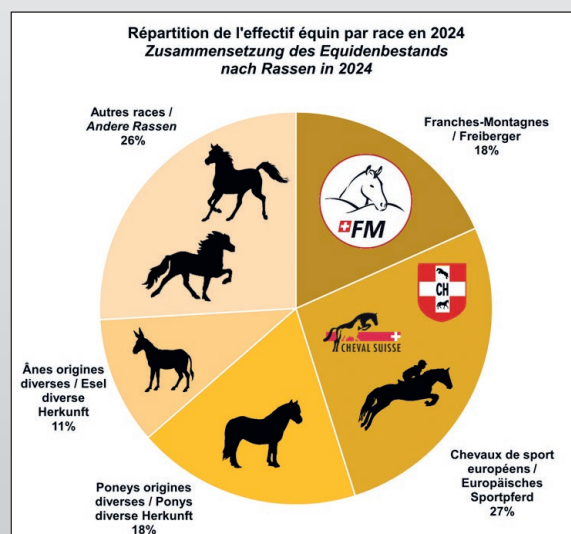
Gemäss den Daten, die am 13. Januar 2025 aus der Tierverkehrsdatenbank (TVD) entnommen wurden, umfasste der Equidenbestand in der Schweiz Ende Dezember 2024 rund 111 000 Tiere. Mit 50,3% Stuten und 49,7% männlicher Tiere sind beide Geschlechter gleichermassen in der Population vertreten. 13,4% der männlichen Tiere sind Hengste, deren Zahl in der Schweiz in den letzten fünf Jahren tendenziell zugenommen hat.

## Freiberger und europäische Sportpferde sind weit verbreitet

Die in der Schweiz lebenden Equiden gehören gemäss den Angaben der Eigentümer/-innen mehr als 100 verschiedenen Rassen an (Abb. «Zusammensetzung des Equidenbestands nach Rassen in 2024»). Einheimische Rassen sind gut vertreten: 18% der Equiden in der Schweiz sind Freibergerpferde. Rund 11 000 Tiere zählen zu den Schweizer Sportpferden, was ca. 10% der Equidenpopulation entspricht. Gemeinsam machen alle europäischen Sportpferde verschiedener Herkunft einen Viertel aus. Einen Drittel der Population stellen Esel und Ponys diverser Herkunft dar, wobei hier Shetland-Ponys mit 8800 Tieren führend sind.

## Heimtier oder Nutztier?

48,4% der Equiden sind als Nutztiere eingeschrieben, 51,6% als Heimtiere. Seit Ende 2023 gibt es bei den Equiden mehr Heimtiere als Nutztiere; die Entwicklung hat sich seit längerer Zeit abgezeichnet. Bei der Geburt



Die in der Schweiz am weitesten verbreiteten Pferderassen sind das Freibergerpferd und das europäische Sportpferd. / Le franches-montagnes et le «demi-sang» européen sont les races les plus répandues en Suisse.

wird jeder Equide in der TVD als Nutztier erfasst. Bei Bedarf kann der Eigentümer des Tiers den Status auf Heimtier ändern. Diese Entscheidung kann jedoch nicht mehr rückgängig gemacht werden! Aufgrund der Registrierung als Heimtier gelten andere Regeln bezüglich der Verabreichung von Tierarzneimitteln. Zudem verhindert der Status Heimtier, dass Produkte dieses Tieres in die Lebensmittelkette gelangen können.



### Deutliche Alterung der Population

Vergleicht man die Alterspyramide von 2016 mit der von 2024, kann man in diesen acht Jahren eine starke Zunahme von Tieren, die über 20 Jahre alt sind, beobachten – eine deutliche Alterung der Population (Abb. «Alterspyramide»). Wobei man im Hinterkopf behalten muss, dass die Möglichkeit besteht, dass manche alte Tiere nach ihrem Tod nicht korrekt bei der TVD abgemeldet werden, und dementsprechend die Resultate etwas verzerren.

### Ein- und Austritte

Die Populationsdynamik ist gekennzeichnet sowohl durch Eintritte, sprich die Eintragung in die Datenbank bei der Geburt oder einem Import, als auch durch Austritte, also der Meldung des Lebensendes oder des Exports eines Equiden und somit seiner Löschung aus der Datenbank.

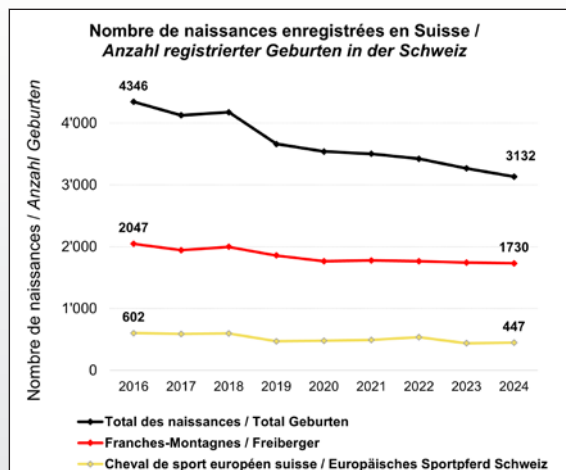
In die Schweiz importierte Equiden stammen hauptsächlich aus Deutschland und Frankreich. Beim Grossteil der Schweizer Equidenexporte sind ebenfalls diese beiden Länder das Zielland, gemeinsam mit Belgien. Bei einem Drittel der exportierten Equiden handelt es sich um Freiburgerpferde. Sowohl bei Importen und Exporten werden in den letzten Jahren sinkende Zahlen verzeichnet. Auch innerhalb der Schweiz läuft es ruhiger ab: Seit 2020 haben Meldungen zum Wechsel des Haltungs-ortes abgenommen.

### Die «Pferdekantone» Jura und Bern

Seit 2016 ist die Geburtenzahl um ungefähr 28% gesunken (Abb. «Anzahl registrierter Geburten in der Schweiz»). Der Freiburger bleibt die geburtenstärkste Rasse und ist verantwortlich für über die Hälfte aller Geburten (55%). Der Grossteil der Geburten wird in den Kantonen Jura und Bern verzeichnet, was auf die starke Präsenz von Freiburgerzuchten in diesen Gebieten zurückzuführen ist. Gewusst? Der Kanton Bern beherrscht schweizweit die meisten Equiden. Zurückgerechnet auf die Fläche des Kantons hat der Jura jedoch eine höhere Populationsdichte mit 6,2 Equiden/km<sup>2</sup> – fast doppelt so viel wie der Kanton Bern mit seinen 3,4 Equiden/km<sup>2</sup>.

### Über Identitas

Die in diesem Artikel vorgestellten Zahlen wurden aus der öffentlich zugänglichen «Identitas»-Datenbank entnommen. Identitas AG ist ein privates Unternehmen, (wobei die Schweizerische Eidgenos-



Die Zahl der Geburten nimmt stetig ab. Die beiden geburtenstärksten Rassen folgen ebenfalls diesem Trend. / Le nombre de naissances est en diminution constante. Les deux races les plus représentées dans les naissances suivent également cette tendance.

senschaft die Mehrheitsaktionärin ist,) das sich auf die Erhebung und Präsentation anonymisierter Daten über Tiere und tierische Lebensmittel spezialisiert. Es ist wichtig zu betonen, dass die von Identitas gesammelten Zahlen nur das widerspiegeln, was Eigentümer/-innen angeben, und daher in einigen Punkten von der Realität abweichen können. Ebenso werden die Zahlen ständig anhand neuer Meldungen aktualisiert, weshalb die Daten je nach Auszugsdatum variieren können.

### » LINK

Mehr Kennzahlen sind auf der Webseite des Schweizer Nationalgestüts publiziert. >>> [www.nationalgestuet.ch](http://www.nationalgestuet.ch) >>> Sozioökonomie >>> Letzte Publikationen >>> Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche – Stand 2024

